

Hans Widmer, 5023 Biberstein
hans.widmer@hispeed.ch
www.odysseus-verlag.ch

Reisen 2018

In Kleingruppen, in der Regel mit max. 11 Gästen.
Bitte an Verwandte und Bekannte weiterleiten!
Auch provisorische Anmeldung möglich.
Auf nicht mehr gut gefähige Personen wird Rücksicht genommen.
Kosten: Moderat, effektive + meine Kosten mit einer kleinen Organisations- und Leiterentschädigung
Die Daten sind noch provisorisch. Sie können wegen den Flugdaten um wenige Tage verschoben werden. Wünsche von Interessenten sind auch noch möglich.
Auch die Programme können noch leichte Änderungen erfahren.
Für alle Reisen können auf Wunsch Internetbilder geliefert werden!
Alles immer unter der Conditio Jacobaea.

Rom/Tivoli Sa. 17. – Sa. 24. März 2018

Neapel und Umgebung Fr. 13. – So. 22. April 2018

Burgund Mi. 16. – So. 20. Mai 2018

Gialova (Pylos) /Athen Sa. 16. – Sa. 23. Juni 2018

Nordgriechenland Fr. 31. August – So. 9. Sept. 2018

Santorin Sa. 29. September – Sa. 6. Oktober 2018

Rom/Tivoli Sa. 17. – Sa. 24. März 2018

Flug voraussichtlich ab Basel. Man kann auch mit der Freccia* Rossa reisen.
Besuch der Villa Farnese, Villa Giulia (grösstes Etruskermuseum), Istituto Svizzero in einer prächtigen Villa, usw....
Vatikanmuseum mit einheimischer Führung (man muss dann nicht anstehen).
Fahrt nach Tivoli (ca. 30 km), Villa Hadriana, Villa d`Este mit den prächtigen Wasserspielen,
Essen im „Sibilla“ vor zwei römischen Tempeln.
Transporte (auch vom und zum Flughafen) mit komfortablem Kleinbus.
Hotel im Zentrum

Neapel und Umgebung Fr. 13. – So. 22. April 2018

- Fr. 13.4. Flug ab Basel, Fahrt vom Flughafen ins Hotel mit Kleinbus, Hotelbezug, Mittagessen, mit Seilbahn auf Vomero, Castel St. Elmo (Überblick über Stadt und Golf), gleich darunter sehenswertes Kloster und Museum San Martino (Stadtgeschichte), dann mit anderer Seilbahn zurück auf Via Toledo oder zu Fuss auf Treppe, die bei San Martino beginnt, empfehlenswert!
- Sa. 14.4. Stadtbesichtigung: Dom, Kirche und Kreuzgang San Gregorio Armeno, Kirche und Kreuzgang Santa Chiara (sehenswerte Majoliken), Kirche Gesu Nuovo, Archäologisches Nationalmuseum, evtl. Palazzo Reale, evtl. Museo Capodimonte (sofern die Zeit reicht!)

- So. 15.4. Reggia di Caserta, Schloss, Theater und Park; mit Kleinbus hin, mit Zug zurück (eine Kopie von Versailles, aber etwas grösser! S. Beilagen)
- Mo. 16.4. Insel Ischia. Baden in exotischer Freilufttherme am Meer, Negombo, in Lacco d' Ameno (siehe Filme bei www.youtube.com!), evtl. Arch. Museum
- Di. 17.4. Jokertag (nach Wunsch): Neapel // Herkulaneum, Vesuv // Paestum (mit Zug, 1 ½ h) // Amalfi
- Mi 18.4. Phlegräische Felder (mit Bus): Castello di Baia (Museum). Bacoli (piscina mirabilis), Cumae, frühe griech. Kolonie (Akropolis, Höhle der Sibylla usw.), Pozzuoli (Solfatara, wo es brodeln und stinkt), Amphitheater)
- Do. 19.4. Insel Capri. Gärten des Augustus, Certosa (Kreuzgang, Kirche, Bilder Diefenbach); dann nach Wunsch: Villa Iovis, Villa Fersen // Arco Naturale mit idyllisch gelegener Beiz // Anacapri (Villa San Michele von Munthe, Kirche mit speziellen Majoliken).
Ca. 17 Uhr: per Schiff nach Sorrent, Nachtessen in Trattoria Giardinello; retour mit Circumvesuviana
- Fr. 20.4. Pompeji, mit „Schnellbahn“ Circumvesuviana
- Sa 21.4. Jokertag: siehe .
- So. 22.4. 12.00 Rückflug, Basel an 13.50
- Programm wie immer fakultativ. Man kann jederzeit selber über seine Zeit verfügen!
Wir können das Programm auch nach Belieben ändern.
Hotel: Hotel Correra, (hübsches kleines “Art-Hotel”), Via Correra, bei Piazza Dante; zu besichtigen unter: www.correra.it
Gute und typische Restaurants in der Nähe des Hotels
Neapel kennt nur wenig Tourismus. Und der Abfall wird jede Nacht beseitigt!

Burgund Mi. 16. – So. 20. Mai.

Verschiebungen mit Kleinbus und Pw.

Mi. 16.5. Fahrt mit Kleinbus/Pw oder mit TGV nach Beaune, Zimmerbezug, Mittagessen, Besuch des einzigartigen Schlosses Savigny-lès Beaune (100 Kampfflugzeuge im Schlosspark und vieles anderes! Gespräch mit originellem 80jährigem Besitzer Mr. Pont). Evtl. Besuch eines Weinkellers.

Do. 17.5. Autun (Kathedrale, Musée Rollin, röm. Stadttore); Bibracte (Mont Beuvray, interessantes keltisches Oppidum, neues gutes Keltenmuseum daselbst). Hier in der Nähe besiegte Caesar 58 v.Chr. die Helvetier.

Fr. 18.5. Dijon, drei spezielle Kirchen, archäol. Museum, Musée des Beaux Arts. Mittagessen im historischen Lokal La Millière / Beaune: Hotel Dieu de Beaune

Sa. 19.5. Semur en Auxois (sehr schönes Städtchen, das die alte Bausubstanz vorbildlich erhalten hat, sehenswerte Kathedrale, kaum Touristen);

Alesia, wo die Gallier unter Vercingetorix 52 v.Chr. von Caesar besiegt wurden, neues rundes Museum von Tschumi,

Abbay de Fontenay in Marmagne

So. 20.5. Besuch von Besançon, Stadtbild, Musée du Temps mit Foucaultschem Pendel (wo man die Erddrehung beobachten kann!), röm. Ruinen und Stadttor, Kirche, evtl Musée des Beaux Arts, sofern fertig renoviert; Mittagessen in historischer Brasserie (du Commerce), Schifffahrt um Stadt herum. Heimfahrt

Fixer Standort während ganzer Exkursion:

Hotel Au Grand Saint Jean, Beaune

Jeweils gemütliche und gute Diners

Gialova (Pylos), Athen Sa. 16. – Sa. 23. Juni 2018

Südwestliche Peloponnes. Fünf Nächte in Gialova im sehr schönen Hotel Zoe, direkt am Golf von Pylos, der einzige Ort in Europa mit nordafrikanischen Chamaeleons. Schönste Ecke von Europa! Baden auch in der einzigartigen Voidokoilia-Bucht. (Fakultative) Besichtigung von Methoni und Koroni, von Alt Messene, einer der interessantesten archäologischen Stätten Griechenlands, Nestorpalast und Museum in Chora.

Am Schluss zwei Nächte und 1 ½ Tage in Athen im Hotel Byron in der Plaka direkt unter der Akropolis

Nordgriechenland Fr. 31. August – So. 9. Sept.

Flug nach Thessaloniki mit EasyJet. 1-2 Tage Besichtigung von **Thessaloniki**

Richtung Osten:

Philippi (Paulus);

Kavala; gilt als eine der schönsten Städte Griechenlands, besitzt einen schönen Hafen, eine Akropolis, grossen Aquaedukt.

Amphipolis

Chalkidike: Ouranopolis, Schifffahrt um den Athos mit den berühmten Klöstern,

Olynth, bedeutendste archäologische Stätte der Chalkidike, Poteidea

Richtung Westen:

Pella, zweiter Regierungssitz der makedonischen Könige; hier soll Alexander der Grosse geboren worden sein.

Edessa, grün und wasserreich, berühmte Wasserfälle, Ausgrabungen

Kastoria, am Ufer des gleichnamigen Sees, über 70 byzantinische Kirchen, reizvolle Lage auf Halbinsel,

Vergina, Makedonengräber mit sensationellen Funden, Museum

Transporte mit Bus und Schofför von bewährter Firma

Das Programm ist noch nicht fix!

Santorin Sa. 29. September – Sa. 6. Oktober

Wohl die schönste griechische Insel. Um ca. 1700 v.Chr. durch einen explodierenden Vulkan in die Luft geflogen und klein geworden. Der Vulkankrater wurde die heutige Caldera (Meer), worum sich die verbliebenen heutigen Inseln gruppieren.

Sa. 29. Sept.: Flug nach Santorin mit Edelweiss.

So.: Fira, Museen, Wanderung nach Imerovigli und zum Skaros-Felsen, essen im sehr guten Anestis.

Mo : Schifffahrt in der Caldera: Nea Kameni („neues Kamin“, im 16. Jh. entstandene Insel, wo es immer noch ein wenig raucht). Therasia (Mittagessen am Strand), Oia, in Oia berühmter Sonnenuntergang von einem schönen Restaurant aus, Nachtessen, Rückfahrt mit Bus

Di.: Akrotiri (ausgegrabene Minoische Stadt) mit Bus; Red Beach (baden)

Mi. : Elias-Berg, Alt- (klassisches) Thera, Kamari (baden). Wunderschöne, etwas anspruchsvolle Wanderung vom höchsten Berg der Insel bis ans Meer (568 m, wobei sich die Gelehrten nicht einig sind, ob die Höhe 568 m oder 567 m beträgt). Kann weggelassen werden.

Do. : Messaria usw., mit Bus oder Taxi. Idyllische Dörfer, altes interessantes Kloster Panagia Episkopi, historische Kapitänsvilla, mehrere Weinkelereien

Fr. : Wanderung dem Kraterrand entlang nach Oia (3 – 4 h)

Sa. 6. Okt : Tag ohne Programm, abends Rückflug

Gutes Essen in idyllischen Beizen von Fira und Imerovigli
Hotel Leta in Fira: Einfache, aber hübsche Kykladenhäuser um einen Pool herum. Ich
residiere dort seit ca. 30 Jahren. Frühstück auf Terrasse mit Sicht aufs Meer.

In der Annahme, dass nicht alle Reisen zustande kommen.

*freccia = Pfeil, frz. flèche, aus fränkisch fliugika und mittelniederl. vliecke = dt. „fliegend“, während
paradoxerweise der Pfeil im Deutschen ein Lehnwort aus dem Latein ist: von pilum.